

SCHULZENTRUM *Längenstein*

JAHRESBERICHT SCHULJAHR 2016-2017



INHALT und Impressum

EDITORIAL	3
SCHULBEHÖRDEN, SCHÜLERZAHLEN UND LEHRERSCHAFT	4
RETRAITE DER PLANUNGSGRUPPE	6
KULTURELLE ANLÄSSE	7
BERUFSWAHL	9
WEIHNACHTSBESINNUNG	11
«WENN SCHÜLER SCHULE MACHEN» 12	
UNSERE KLASSEN	14
SOZIALE PROJEKTE DER KLASSE 9B 20	
SPORTLICHE HIGHLIGHTS	21
SOMMERNACHTSPARTY	24
NICHTRAUCHERTAG	25
SCHLUSSFEIER 2017	26
WÜRDIGUNGEN	27
SCHULABGÄNGER/INNEN	30
SCHULVEREIN LÄNGENSTEIN	32

IMPRESSUM

Schulzentrum Längenstein
Spiezbergstrasse 8
3700 Spiez
sl.laengenstein@schulenspiez.ch

Redaktion:
Maud Koch, Thomas Krayenbühl

Satz und Druck:
llg AG, Wimmis

Titelbild:
Mountain-Bike Workshop im Rahmen von
«Schüler/innen unterrichten Schüler/innen»
(Stefan Hofer).

EDITORIAL

LIEBE ELTERN, LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE LEHRPERSONEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER SCHULE

Thomas
Krayenbühl



Immer wieder stelle ich fest, dass der Lernerfolg unserer Schüler/innen einen grossen Zusammenhang mit der Beziehung zwischen Lehrperson und Schüler/in hat. Eine wertschätzende, lösungsorientierte und respektvolle Atmosphäre unterstützt die Schüler/innen beim Lernen. Alle Beteiligten sind gefordert, eine gute Lernatmosphäre zu schaffen: Die Lehrpersonen, welche den Unterricht so gestalten, dass ein ruhiges, angenehmes und kreatives Lernen möglich ist. Die Schüler/innen, welche innerhalb der Klasse achtsam, respektvoll und fair miteinander umgehen. Die Eltern, welche ihre Kinder unterstützen, erziehen und ihnen positive Werte vermitteln. Die Schulsozialarbeiterin, welche Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen und die Schulleitung berät und unterstützt. Die Schulleitung, welche Augen und Ohren offen hält, Positives hervorhebt und bei Schwierigkeiten jeder Art die Beteiligten unterstützt. Es ist schön zu sehen, dass bei der überwiegenden Mehrheit unserer Schüler/innen die oben genannten Punkte im Lot sind. Sie fühlen sich wohl, erhalten die nötige Unterstützung der Eltern und Lehrpersonen und sind beim Lernen erfolgreich.

An der Schlussfeier vom 6. Juli wurden beim Finale 110 Schüler/innen von mir verabschiedet. Für die austretenden Neuntklässler/innen beginnt ein neuer Lebensabschnitt: In der Berufslehre, im berufsvorbereitenden Schuljahr, im Welschlandjahr, am Gymnasium oder an einer anderen Mittelschule werden sie auf die Arbeits- und Berufswelt vorbereitet. Zum

ersten Mal mussten wir uns auch von Achtklässler/innen trennen. Gemeint sind jene Schüler/innen, welche im August 2017 das erste gymnasiale Bildungsjahr (GYM1) an einem Gymnasium beginnen. Das Kollegium und ich bedauern sehr, dass ab Schuljahr 17/18 die Berner Sekundarschulen keine Quartan mehr führen dürfen.

Von den vielen tollen Schulanlässen durchs ganze Jahr waren für mich persönlich folgende Veranstaltungen im Schuljahr 16/17 Highlights: Am Schneesporttag vom 2. März war die ganze Schule auf der Skipiste, am Snowboarden, am Schlitteln, auf der Eisbahn oder am Winterwandern. Dieser Tag verlief ohne grössere Zwischenfälle. Kurz vor den Frühlingsferien fand erstmals das Projekt «Schüler unterrichten Schüler» statt. An zwei Halbtagen boten knapp 70 Schüler/innen alleine oder in Teams insgesamt 45 Workshops an. Mehr darüber erfahren Sie auf Seite 12 und 13.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die sich für eine gute Schule einsetzen: Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulsozialarbeiterin, Schulbehörden, Hauswart und Reinigungsteam.

Ich freue mich auf die neuen Siebtklässler/innen, auf das neue Schuljahr und die neuen Herausforderungen und wünsche uns allen ein spannendes, erfolgreiches und zufriedenes Schuljahr.

Thomas Krayenbühl, Schulleiter

SCHULBEHÖRDEN, SCHÜLERZAHLEN und Lehrerschaft

SCHULBEHÖRDEN

Schulinspektor

Pfanner Martin

Ressortvorsteher

Zimmermann Ulrich

Bildungskommission

Zimmermann Ulrich (Präsident)

Sopranetti Elisabeth (Vizepräsidentin)

Bernet Christine

Burger Thomas

Frost Andrea

Käser Martina

Kolb Jan

Schlapbach Marianne

Theiler Christian

Abteilungsleitung

Baletti Toni

Schulleitung

Krayenbühl Thomas

Abteilung Bildung

Imhasly Marco (Dienstchef Bildung)

Fuhrer Schweizer Christina (Verwaltungsangestellte)

Meryem Sandra (Verwaltungsangestellte)

Präsidentin Elternrat

Zürcher Karin

Hauswart

Lörtscher Martin

SCHÜLERZAHLEN

Schülerstatistik vom 31. Dezember 2016

Klasse	Lehrkraft	Total	m	w
KbF	Eberhard Peter	10	9	1
7a	Hofer Stefan	18	10	8
7b	Reichen Rebekka	21	8	13
7c	Thöni Peter	16	8	8
7d	Badertscher Remo	22	9	13
7e	Ganz Annina	24	14	10
8a	Wenger Ruedi	15	7	8
8b	Künzi Brigitte	23	13	10
8c	Rumpf Reto	18	9	9
8d	von Känel Michael	21	10	11
8e	Egli Patrick	22	4	18
9a	Gottier Michael	12	7	5
9b	Blatter Tobias	22	14	8
9c	Uhlmann Simon	16	11	5
9d	Brand Andreas	21	10	11
9e	Baumann Martin	22	9	13
Total		303	152	151

LEHRERSCHAFT

Name	Vorname	Name	Vorname
Aegerter	Klaus	Knecht	Anna
Bachmann	Séverine	Koch	Maud
Badertscher	Remo	Krayenbühl	Thomas
Baumann	Martin	Künzi	Brigitte
Bernhard	Patrik	Reichen	Rebekka
Biedert	Daniel	Rumpf	Reto
Blatter	Tobias	Schmid	Andreas
Brand	Andreas	Thöni	Astrid
Eberhard	Peter	Thöni	Peter
Egli	Patrick	Torriani	Annina
Fettke	Florian	Uhlmann	Simon
Ganz	Annina	von Burg	Franziska
Gerber	Kathrin	von Känel	Michael
Gilgen	Barbara	Wäfler	Simone
Gobeli	Roxana	Weiss	Ursula
Gottier	Michael	Wenger	Ruedi
Graber	Martin	Wuischpard	Beat
Herzog Kläy	Jolanda	Zurbrügg	Franziska
Hofer	Stefan		
Hutzli	Hansjürg		
Josi	Christa		



Lehrerinnen und Lehrer des Schulzentrums Längenstein

RETRAITE DER Planungsgruppe

VISIONEN AUF DER WISPILE

Am Freitagmittag, 12. Mai, ist die Planungsgruppe des Kollegiums in eine 2-tägige Retraite gefahren: Patrick Egli, Séverine Bachmann, Christa Josi, Ruedi Wenger, Andreas Brand, Michael von Känel und Thomas Krayenbühl. Leider musste Klaus Aegerter krankheitshalber auf die Retraite verzichten.

In der Planungsgruppe werden Themen zur Schulentwicklung vorbesprochen, damit sie dann in bereinigter Form vor das Kollegium und die Behörden gebracht werden können. Abgeschlossen in einer Alphütte konnten wir endlich einmal schwerpunktmässig den Entwurf des Massnahmenplans für die nächsten drei Jahre überprüfen, diskutieren und ergänzen. Durch die intensive Arbeit, konzentriert auf zwei Tage, ist es uns geglückt, Zusammenhänge zu erkennen, neue Möglichkeiten zu entwickeln und eine Vernetzung in sich zu schaffen.

Nach einer gemeinsamen Vorbesprechung haben wir in Gruppen zu diversen Vorhaben Konzepte ausgearbeitet. Insbesondere das Vorgehen in Zusammenhang mit dem selbstorganisierten Lernen und der Flexibilisierung des 9. Schuljahres wurde konkretisiert und der Verwirklichung ein gutes Stück nähergebracht.

Durch eine klare Trennung von Arbeitsphasen und geselligem Zusammensein gelang es uns, auf einer guten kollegialen Basis die vielen möglichen Sichtweisen einzubringen sowie Vor- und Nachteile abzuschätzen. Wir haben viel erreicht in dieser gelösten und

ungezwungenen Atmosphäre. Es tat gut, diese Überlegungen für einmal mit einem gemeinsamen Erlebnis verbinden zu können. Der gesellige Abend bei feinem Fondue und der schöne Morgen in der Ruhe der Natur mit einem reichhaltigen Frühstück haben uns für das freiwillige Einbringen unserer Freizeit und unserer Arbeit zugunsten der Zukunft der Schule entschädigt.

*Séverine Bachmann, Michael von Känel,
Thomas Krayenbühl*



Auf zu einer produktiven Retraite in die Berge!

KULTURELLE Anlässe

GUSTAV ROCKT SPIEZ

Am 22. November fand im Kirchgemeindehaus Spiez eine tolle Musikveranstaltung statt. Schon Tage davor speulierte man darüber, wer der Überraschungsgast wohl sein würde. Jedes Jahr gibt es einen Tag, an welchem alle Schüler/innen und Lehrer/innen des Schulhauses Längenstein ins Kirchgemeindehaus gehen, um sich kulturell inspirieren zu lassen. Letztes Jahr besuchte Müslüm die Schule, dieses Jahr war es der berühmte Musiker und Sänger Gustav.

Der Raum war voll, man hatte Glück, wenn man noch einen Platz ergattern konnte. Nach einer kurzen Wartezeit betrat Gustav unter grossem Applaus die Bühne. Mit dem Hit «Lundi Matin – Je ne veux pas me lever» zog er das Publikum sofort in seinen Bann. Die Konzertbesucher klatschten und sangen begeistert mit.

Leider waren die Musiker seiner Band ausgerechnet an diesem Tag «krank». Den instrumentalen Part für seine Songs spielte er daher gleich selber. Mit einem Looper nahm er ein Instrument nach dem anderen auf und mixte sie für die jeweiligen Songs zusammen. So kreierte er sich seine eigene «Band» neu.

Das Konzert dauerte knapp 90 Minuten. Während seiner Darbietung spielte Gustav drei Lieder, mit denen er zeigte, dass eigentlich jedes Lied immer den gleichen Aufbau wie ein Haus hat. Der Rhythmus ist das Fundament, Harmonieinstrumente sind das Haus und der Gesang ist das Hausdach. Daraus machte er einen Rocksong, bei welchem sogar manche

mittanzten, ein Liebeslied und einen Balkan Beat. Sein musikalisches Können stellte er immer wieder unter Beweis, indem er die drei Stücke und verschiedene Versionen wiedergab und dabei sämtliche Instrumente selber spielte.

Diese Veranstaltung, welche immer einmal im Jahr stattfindet, hat auch einen Grund: Die Schüler/innen und Lehrer/innen sollen sich an diesem Event kurz vom stressigen Quartal erholen. Sie bekommen eine kreative Auszeit, um dann wieder motiviert dem Unterricht folgen zu können. Dies ist auch gelungen.

Nachdem Gustav Autogrammkarten signierte, verliessen die Schüler/innen freudig und aufgestellt das Kirchgemeindehaus. Sicherlich wäre es für die Spiezer Jugend schön, wenn sich solche Ereignisse auch in Zukunft wiederholten.

Anna Kaufmann 8e



Gustav reisst alle mit

NINO G. GROOVT AM SEMESTERSCHLUSS

Jedes Jahr findet im Schulzentrum Längenstein der sogenannte «kulturelle Semesterschluss» statt. Ende Semester versammeln sich alle Schüler und Lehrer im Lötschbergssaal, wo sie an einem speziellen Anlass teilhaben können.

Dieses Jahr besuchten uns der aus Biel kommende Beatboxer Nino G und sein Kollege Reto Weber. Nino G befindet sich unter den weltweit besten Beatboxern.

Zu Beginn wurde uns eine kleine Übersicht über die Geschichte des Beatbox aufgezeigt und Nino G erzählte uns, wie er zu seinem Hobby gekommen ist. Weiter wurde erklärt, wie dieses Instrument, rein bestehend aus dem Klang des Halses, der Nase, der Zunge und der Zähne funktioniert. Von Zeit zu Zeit wurde der Auftritt durch witzige Darbietungen aufgelockert. Oft wurde Nino Gs Beatbox von Reto Weber mit Perkussionsinstrumenten begleitet. Auch Schüler und Lehrer hatten die Möglichkeit, ihr Talent im Beatbox unter Beweis zu stellen.

Dieser Event lockerte den normalen Schulalltag auf und es schien, als hätte es den meisten gut gefallen. Ich glaube, es war für jeden von uns erstaunlich zu sehen, was man mit seiner Stimme alles anrichten kann ...

Lena Kaufmann, 9b

Fotos: Stefan Hofer



Nino G. am beatboxen



und am rappen

MOHAMED ABOZEKRY'S BEZAUBERT DEN LÄNGENSTEIN

Am Freitag, 2. Juni, durften fünf Klassen dank der Organisation «bee flat» ein Konzert von Mohamed Abozekry besuchen. Er kam nicht alleine, sondern mit vier Musikkollegen. Der ägyptische Musiker Mohamed ist einer der weltbesten Spieler der arabischen Laute Oud. Neben der Oud war auch noch eine orientalische Flöte namens Ney zu hören, eine Violine und eine eindruckliche Perkussion. Die Rhythmen und Klänge inspirierten nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die anwesenden Lehrpersonen. Es war ein toller Einblick in eine andere Kultur. Zum Schluss sangen einige Schülerinnen und Schüler sogar noch mit den Musikern.

Herzlichen Dank für diese Aufführung.

Stefania Minder, Larissa Schöni, 7e



Mohamed Abozerky und seine Band



Schüler und Lehrer machen mit

BERUFS- wahl

AUSBILDUNGSABEND «RUCKSACK DER LEHRE IST GOLD WERT»

50 Lehrbetriebe mit 100 Berufen standen 200 Schülerinnen und Schülern und deren Eltern Rede und Antwort. Am zweiten Ausbildungsabend der Region Niesen gab es Einblick in die Regeln der Berufswahl. «Der Rucksack der Lehre ist im späteren Berufsleben Gold wert», sagte Podiumsteilnehmer und Lackierer-Berufsweltmeister 2013, Pascal Lehmann. Er sprach damit die Vorteile des dualen Bildungssystems der Schweiz an. Von Längenstein-Schulleiter Thomas Krayenbühl moderiert, betonten die vier Lernenden immer wieder, wie wichtig das Schnuppern sei. Möglichst frühzeitig, auch in unbekanntem Berufen und Branchen, da oftmals verborgene Talente zum Vorschein kämen. «Schnuppern ist eure Visitenkarte», wusste Michael Frey, Schreiner im vierten Lehrjahr. Neben dem wegen der vielen Anmeldungen zweimal angebotenen Podium im übervollen Singsaal konnten sich die Jugendlichen und ihre Eltern bei den rund 50 Gewerbetreibenden zu 100 Berufen Informationen holen und Fragen stellen.

In den Klassenzimmern boten die kunterbunt zusammengewürfelten Aussteller spannende Einblicke in bekannte und weniger bekannte Berufsgattungen. Vom Goldschmied zum Pferdefachmann, vom Netzelektriker zum Banker und vom Fernsehjournalisten bis zur Pflegefachfrau. Ergänzt wurde das lokale Gewerbe von der kantonalen Berufsberatung. Als Bistrobetreiber verwöhnten Neuntklässlerinnen und Neuntklässler die Gäste und er-

arbeiteten sich damit einen Zustupf in die Klassenkasse. Eingeladen hatten der Gewerbeverband Spiez und das Schulzentrum Längenstein Schülerinnen und Schüler aus Spiez, Aeschi, Krattigen, Reichenbach und Wimmis. Für die Achtklässler war der Anlass obligatorisch, Siebt- und Neuntklässler waren ebenfalls willkommen. Gewerbeverbandspräsident Patrick Balmer freute sich über die bereits zum zweiten Mal wertvolle Zusammenarbeit mit der Schule und über die Unterstützung durch die Gemeinde Spiez. Offen bekannte er: «Wir brauchen euch in der Wirtschaft.» Das Schweizer Dualsystem der Ausbildung fördere mit der vor einem allfälligen Studium geleisteten Arbeit ein starkes Zusammenleben der Gesellschaft. Schulleiter Thomas Krayenbühl begründete seine Bitte an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um Rückmeldungen und Anregungen zum durchgeführten Ausbildungsabend: «Dieser Anlass soll laufend verbessert werden.»

Die Lehrstellenbörse ihrerseits ist auf den 10. Mai 2017 festgesetzt.

(Berner Zeitung, 4. November 2016)

Foto: Guido Lauper



Spannendes Podiumsgespräch am Ausbildungsabend

LEHRSTELLENBÖRSE «AUS DEM KLASSENZIMMER ZUM RICHTIGEN BERUF»

Die Schule organisiert seit drei Jahren zusammen mit dem Gewerbeverband ein innovatives Berufswahlverfahren. Das Angebot an der Lehrstellenbörse war vielfältig.

«Das Angebot gibt der Berufslehre einen grossen Wert», sagte Patrick Balmer, Präsident des Gewerbeverbandes Spiez, bei der Begrüssung der Vertreter von 28 Betrieben, die an der dritten Lehrstellenbörse Region Niesen im Schulzentrum Längenstein teilnahmen. Das Angebot: Die Schule Spiez arbeitet mit dem Gewerbeverband zusammen und bietet einen zweiteiligen Berufswahlanlass an. Er beginnt mit einem Ausbildungsabend, an dem die Berufsmöglichkeiten für Lernende vorgestellt und erste Kontakte mit künftigen Lehrbetrieben geknüpft werden. Ein halbes Jahr später findet die Lehrstellenbörse statt. Hier wird es konkret: Die Schüler lernen die Lehrmeister kennen, erfahren im direkten Kontakt mehr über das Berufsbild, Fragen werden beantwortet. Falls es mit einem Berufswunsch bisher nicht recht geklappt hat, besteht hier die Möglichkeit, einen Plan B zu finden. Für die Spiezer Achtklässler ist die Teilnahme obligatorisch, und sie werden von ihren Eltern begleitet. Angefragt für eine Teilnahme werden jeweils auch die Gewerbeverbände und die Schulen von Reichenbach, Krattigen, Wimmis und Aeschi.

Schulleiter Thomas Krayenbühl ist überzeugt, ein praxisorientiertes und schülergerechtes Berufswahlangebot in der Region geschaffen zu haben. «Der Wert einer Berufslehre wird besser erkannt», sagte er. Die Schüler und Schülerinnen würden sich bewusster mit der Berufswahl befassen. Und die Zusammenarbeit fördere das gegenseitige Verständnis von Schule und Gewerbe. Vonseiten der Lehrmeister und Lehrlingsausbilder war zu hören, dass es eher schwieriger geworden ist, Lernende zu finden, weil geburtenschwache Jahrgänge im Ausbildungsalter sind. «Vor al-

lem ist es schwerer, den Richtigen zu finden», sagte Fred Luginbühl, Schreinermeister aus Krattigen.

Neben den Spiezer Unternehmen waren auch die grösseren Player wie Coop, Login (Bahnen), Ruag, Banken und die Spitäler FMI vor Ort. Zum Thema Faszination Technik traten die Frutiger Firmen Wandfluh, Bucher, Gerber, Halter und Wyssen gemeinsam auf. Mit Solina und Pro-Senectute-Haus Reichenbach suchten regionale soziale Institutionen noch Lernende. Das schönste Kleid präsentierte das Berufsbildungszentrum IDM Spiez, wo man Bekleidungsgestalterin lernen kann.

Organisiert hat den Anlass Michael von Känel, Klassenlehrer und Ausbildungsverantwortlicher des Schulzentrums. Seine Klasse 8d bestand an der Lehrstellenbörse erfolgreich eine Prüfung in Sachen Eventmarketing: Sie half tatkräftig bei der Organisation mit und führte ein Buffet mit Getränken und Kuchen, was zur guten Atmosphäre im Schulhaus beitrug.

Annemarie Günter (Berner Oberländer, 12. Mai 2017)
Foto: Annemarie Günter



Thomas Krayenbühl mit Patrick Balmer



Tolle Stände und Stimmung an der Lehrstellenbörse

WEIHNACHTS- besinnung

Behandle andere so, wie du auch behandelt werden möchtest. Diesen tollen Spruch, in verschiedenen Arten von der Theatergruppe vorgetragen, nahmen alle Leute mit, welche die diesjährige Weihnachtsbesinnung genießen durften.

Bereits vor der Feier in der Kirche konnten die Leute einen kleinen Weihnachtsmärit besuchen. An fünf Ständen verkauften verschiedene Klassen selbstgemachte Dinge. Es gab Punsch, Glühwein, Lippenpomaden, Badekugeln, Karten, Kerzen und Kuchen im Glas. Es herrschte eine gemütliche Stimmung vor und hinter den Ständen.

Von der Kälte draussen kamen viele Leute mit einem Lächeln auf dem Gesicht in die Kirche.

Die Schülerinnen und Schüler vom Chor sangen sich begeistert in die Herzen der Zuhörer und die Musiklehrer musizierten und dirigierten sehr engagiert. Einzelne Lehrpersonen unterstützten den Chor tatkräftig. Eine weihnachtliche Stimmung erfüllte die Kirche in Spiez, als alle gemeinsam Lieder sangen. Am Schluss bat das Publikum sogar um eine Zugabe.

Auch nach dem Konzert genossen einige Gäste noch den Märit. Die diesjährige Weihnachtsbesinnung war ein weiteres Mal sehr stimmungsvoll.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die beteiligt waren.

Yasmin Maggi, Dimé Flühmann, Jan Gottier, 7e

Volles Haus, schöne Atmosphäre und viele besinnliche Momente



«WENN SCHÜLER Schule machen»

SCHÜLER/INNEN UNTERRICHTEN SCHÜLER/INNEN

Ob Hip-Hop tanzen, Schönschrift oder Frisuren lernen oder Pizza backen: Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums Längenstein unterrichten ihre Hobbys.

Für einmal Lehrerin oder Lehrer sein und anderen die eigenen Interessen beibringen: Darum geht es beim neuen Projekt «Schüler/innen unterrichten Schüler/innen» des Spiezer Schulzentrums Längenstein. Insgesamt machen 310 Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 16 Jahren mit. Sie bieten am Donnerstag- und Freitagmorgen 45 verschiedene Aktivitäten (Ateliers) nach eigenen Ideen an, ihre besonderen Hobbys und Fachgebiete. «Schon das Vorbereiten war eine grosse Herausforderung für die Jugendlichen. Der Lerneffekt dabei ist hoch. Unentdeckte Ressourcen und Stärken unserer Schülerinnen und Schüler kommen in diesem Projekt zum Vorschein», sagte Schulleiter Thomas Krayenbühl.

«Am meisten gefragt waren unter anderen die Ateliers fürs Pizza backen, Luftgewehrschiessen, Survivaltraining oder Hip-Hop», so Krayenbühl weiter. Die Schülerinnen und Schüler unterrichten teils allein, teils zu zweien. Sie wurden in der Vorbereitung von einer Lehrkraft als Mentor unterstützt. So kann beispielsweise Schüler Nik Bürgin seine Kenntnisse im Kampfsport Judo in einem Selbstverteidigungskurs für Mädchen weitergeben: «Ich vermittele ein paar Techniken, das macht sehr viel Spass.»

Im kreativen Atelier Lettering (Kalligrafie) liess Schülerin Dimé Flühmann die Teilnehmerinnen neue Schriften ausprobieren und vermittelte Theorie: «Die Buchstaben dürfen nur von Hand, nicht mit dem Lineal gestaltet werden.» In der Werkstatt im UG der Schule zeigte Schüler Noah Müller, wie man Handyhalter aus Holz für den Tisch oder das Velo herstellt. Im Atelier «Let's Fätz» brachten Vivienne Bandi und Alexandra Da Silva Mateus den Mädchen und Jungen eine coole Choreografie zu rassistischer Hip-Hop-Musik bei. Und für das Atelier «Haare flechten» mit Frisurenwettbewerb stellte sich sogar Lehrerin Annina Ganz als Modell zur Verfügung.

Monika Hartig (Berner Oberländer, 7. April 2017)
Fotos: Stefan Hofer



Torten verzieren



Arabisch für Anfänger



Einrad fahren



Augenbrauen zupfen



Pizzabacken



Kalligrafie



Poker spielen



Werken

UNSERE Klassen

KBF

- Die KbF im Kanukurs auf dem Thunersee in der Projektwoche im August.
- Klettern in der Kletterhalle in Thun im September.
- Ausflug zum Schlitteln im Kiental im Februar.
- Die KbF in «Fast & Furious» an der Schlussfeier im Juli!



KbF auf dem Thunersee

7A

- Schulreise Sugiez-Mont Vully-Motier-Murten.
- Ausflug Technorama Winterthur.
- SchneSPORTtag Grindelwald-Männlichen.



7a auf dem Mont Vully

7B

- Teambuilding Spiele in der Klasse.
- Wer wohnt wo? Gemütliche Wanderungen durch Spiez, um einander besser kennen zu lernen.
- Interessanter und lehrreicher Swisscomkurs «Phonsmart».
- Ausflug ins Papilliorama.
- Ausflug nach Winterthur mit spannendem Besuch im Technorama und austobendem und fröhlichem Aufenthalt im Skillspark.



Teamwork der 7b

7C

- Kennenlernwoche mit Spaziergängen nach Aeschi, Faulensee und Einigen, Spiele mit der Schulsozialarbeiterin, Besuch in der Bibliothek.
- Schulreisli nach Bern: Naturhistorisches Museum, Dählhölzli, Aarefähre, Flughafen Bern-Belp.



7c in Leselaune

7D

- Kennenlernwoche mit diversen Wanderungen.
- Bowling im BeoCenter.
- Skilager in Rosswald.
- Schulreise an den Oeschinensee.
- Klassenbrätle an der Kander.



7d bei Sonnenschein im Schnee

7E

- In der Kennenlernwoche machten wir viele tolle Sachen, doch am meisten Spass hatten wir bei Loris im Pool. Ansonsten gefiel uns auch noch der Brunch in der Schule.
- Am Donnerstag, dem 22. Dezember 2016, schauten wir als Klasse einen Film und assen Pizza. Dies war sehr gemütlich. Am Freitag darauf gingen wir alle zusammen Curling spielen. Es war zwar ziemlich schwierig, doch wir hatten alle Spass daran.
- Am Montagmorgen kam Lukas von Deschwanden, ein Spieler von Wacker Thun, zu uns in den Schulsport und brachte uns einiges über den Handball bei. Zwei Tage später gingen wir in die Lachenhalle in Thun, um den Profis in Aktion zuzuschauen.
- Am Mittwoch, dem 28. Juni, gingen wir in den Kindergarten Einigen. Dort durften wir den Kindern in Zweiergruppen ein Märchen vorlesen. Zudem besuchten wir auch noch den Kindergarten in Faulensee. Die Kinder waren sehr süss und hatten Freude daran.



7e geht baden

8A

- Zusammenarbeit in der Landschulwoche, als wir in der Sustlihütte im Kanton Uri waren – auf 2257 m Höhe. In der Vorbereitung darauf machten wir jeden Tag einen Spaziergang durch den Spiezberg. Das Team der Hütte empfing uns sehr herzlich und ermöglichte uns das Abseilen an einem Felsen, Tyrolienne-Fahrten, unvergessliche Erlebnisse auf dem Gletscher, ganz allgemein das Feeling in dieser Landschaft. Im Gegenzug arbeiteten wir an den Zustiegen zur Hütte und an weiteren Wegen in dieser wunderbaren Bergwelt.
- Zwei Lehrlinge vom LOGIN in Spiez besuchten uns im technischen Gestalten und bauten mit sehr genauer Anleitung und Kontrolle eine Messingplakette.
- Weiter machten wir einen Ausflug zur Fotoausstellung «Verdingkinder» im Käfigturm.
- Zum Jahresschluss besuchten wir das Artilleriewerk Faulensee und erhielten eine spannende Führung durch die Zeit des zweiten Weltkriegs und des anschließenden Kalten Krieges.



8a im Schnee

8B

- Wir durften eine unvergesslich tolle, friedliche, lustige und spannende Landschulwoche in St. Stephan verbringen: Mit Besuch der Flugleitstelle auf dem Militärflugplatz St. Stephan und Betriebsführung im Holzwerk Rieder, Besuch auf dem Bergbauernbetrieb der Familie Gobeli mit anschließender Mithilfe bei den Schwentarbeiten, Wanderung Iffigenalp-Siebenbrunnen-Simmenfälle-Lenk mit finalem Besuch des Schwimmbades Lenk und Speed-Wanderung Lenk-Betelberg mit Murmelitrail und anschließender verdienster Trotti-Abfahrt war die Woche unser Highlight.
- Filme für die Erde Festival: Besuch Filmvorstellung «Rise of the Eco Warriors».
- Gemeinsames Bowlen und Billardspielen im Timeout Spiez.
- Besuch Schloss Spiez: spannender Rundgang unter der Führung von Hans-Peter Grossniklaus durch die Schlosskirche und das Schloss mit packenden Erzählungen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.



8b in der Landschulwoche

8C

- Landschulwoche in Signau im Emmental:
- Güzzi backen in der Kambly in Trubschachen am Dienstag.
- Am Mittwoch folgte die Wanderung auf die Oberfrittenbach – Lüderenalp – Langnau.
- Am Donnerstag Hornissen im Wäseli (Bangerten) und Besichtigung des Sensoriums im Rütthubelbad.

- Grillen in einer Burgruine oberhalb Signaus als Abschluss der Landschulwoche.
- Abschlussausflug.
- Besichtigung ThunArena und Bowling im Playoff Thun.

8c beim Güzzi backen



8D

- Landschulwoche in St. Stephan – An- und Rückreise per Fahrrad, Wandern und Ausflüge, Arbeitseinsatz in Bergbauernbetrieb.
- Ausflug nach Bern – Besuch des SBB-Erlebniszuges und drehen einer Reportage mit iPad.
- Bistrot Lehrstellenbörse – Organisation und Durchführung des Bistros.
- Der Kino Abend – Filme schauen mit anschließender Bearbeitung im Fach Lebenskunde. (Bis um Mitternacht als ganze Klasse Filme zu schauen, war ein sehr schönes Erlebnis.)
- In diesem Schuljahr sind wir zusammengewachsen. Als Klasse funktionieren wir sehr gut zusammen und kommen auch sehr gut miteinander aus.

8d – ein gutes Team



8E

- In der dritten Schulwoche verbrachten wir zusammen mit den Klassen 8b und 8d eine unvergessliche Woche in St. Stephan. Ein grosser Teil der Klasse bewältigte die Hin- und Rückfahrt mit dem Fahrrad. Highlights der Landschulwoche waren nebst täglichen Wanderungen die Besichtigung des Flugplatzes und des Flugleitbunkers, die Mithilfe auf einer Alp, der Murmelitrail mit anschließender Trottinettabfahrt, ein Besuch in der Badi und weitere (sportliche) Aktivitäten.
- Ende Dezember, nach einem anstrengenden Quartal, unternahmen wir einen Klassenausflug nach Zürich: Besuch des FIFA-Museums oder des Landesmuseums und anschliessendes Austoben auf den Trampolins im «Skills-Park» in Winterthur. Zum Ausklang besuchten wir den Weihnachtsmarkt.
- Am Wintersporttag war je nach Interesse Ski fahren, Snowboarden oder Schlittschuhlaufen angesagt.
- Unsere letzte gemeinsame Reise führte uns auf unseren Wunsch hin wiederum in den Skillspark. Das vorangehende Mittagessen in absoluter Dunkelheit im Restaurant «Blinde Kuh» war eine aussergewöhnliche und faszinierende Erfahrung für alle.
- Danach probten wir für unseren Beitrag an der Schlussfeier, da unsere Klasse Ende Schuljahr aufgelöst wird.



8e hält zusammen

9A

- Spezialwoche: Radfahrt nach Innertkirchen (56km) mit sozialem Arbeitseinsatz für die Weidlandpflege. Wanderung durch die Aareschlucht nach Meiringen.
- Ausflug nach Winterthur in den SkillsPark.
- Zweitägige Schulreise nach Luzern. Übernachtung auf dem Campingplatz Lido. Besuch Verkehrshaus der Schweiz und Besichtigung der Stadt Luzern.



Die Arbeit mit den iPads macht allen Klassen Spass

9D

- Schulreise zum Skills Park (Trampolinspringen) in Winterthur.
- Betreuung des Bistros am Ausbildungsabend des Längensteins.
- Projekt «Money mix» durchgeführt.
- Workshop «Verhütung und Sexualität» in Thun besucht.
- Zweitägige Exkursion nach Colmar (1. und 2. Weltkrieg) zusammen mit der 9e.
- Kurs «Selbstverteidigung» besucht.
- Bräteln mit Eltern, SchülerInnen und Lehrkräften der Klasse.
- Filmprojekt «Just an Illusion»: Der Film wurde in der Spezialwoche geschrieben, ab den Frühlingsferien gedreht, Ende Schuljahr im Kino gezeigt.

9E

- Projektwoche in Meiringen.
- Ausflug Zoo Zürich, anschliessend Stadtbesuch.
- Unihockey-Turnier Quartaklassen in Interlaken.
- Skitag im Saanenland.
- 2-tägige Exkursion nach Colmar: Am Montagmorgen fuhren wir mit dem Car von Spiez bis nach Le Linge im Elsass. Dort besuchten wir das Museum von der Stellung des Lingenkopfs im Ersten Weltkrieg. Am Nachmittag besichtigten wir das Konzentrationslager Natzweiler-Struthof. Vor dem Nachtessen (Elsässer Flammkuchen) konnten wir noch etwas für uns in der Stadt rumwandern. Am nächsten Tag machten wir noch eine Wanderung in den Rebbergen rund um Colmar.



9a unterwegs

9B

- Projektwoche «Eine Begegnung mit der frankophonen Kultur» in Yvonand.
- Schneesporttag in Zweisimmen zusammen mit der Klasse 9e.
- Soziale Projekte in Zusammenarbeit mit der Asylkoordination Thun, der Kinderheimat TABOR sowie vier Altersheime rund um Spiez.
- Klassenbräteln.
- Schulreise in den Swissmegapark.
- Gemeinsames Abschlussbräteln mit Eltern.

9C

- Übernachten in der Schule.
- Stop-Motion- und Kurzfilmprojekte.
- Schlittelausflug auf die Kleine Scheidegg.
- Bowling im Beocenter.
- Schlussreise ins Alpamare.
- Brätelabend an der Kander.



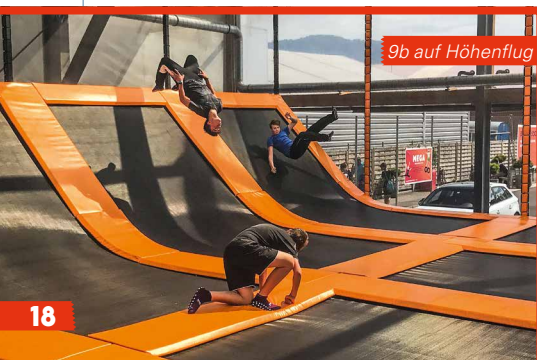
9c geniesst die atemberaubende Aussicht



9d beim verdienten Rast



Jugendsprache-Duden der 9e



9b auf Höhenflug

SOZIALE PROJEKTE

der Klasse 9b

«TU GUTES UND SPRICH DARÜBER»

Warum nicht einmal etwas Anderes unternehmen am Ende der obligatorischen Schulzeit? Genau diese Frage hat sich auch die Klasse 9b gestellt. An 4 Freitagen hat sie sich zum Ziel gesetzt, sich sozial in verschiedenen Bereichen zu investieren und engagieren. Am ersten Freitag haben wir am Morgen Geld gesammelt für das kommende Sponsorenprojekt mit der Kinderheimat TABOR. Gegen Mittag haben wir zusammen mit Flüchtlingen aus der Asylunterkunft Hondrich «Äpler Macaroni» gekocht und auch zusammen gegessen. Nach dem feinen Mittagessen hat sich jeder von der Klasse 9b kurz den Asylsuchenden vorgestellt und anschliessend hat uns Herr Neuenschwander von der Asylkoordination einen Vortrag über das Asylwesen in Hondrich gehalten. Im Anschluss hat eine Gruppe das Schloss Spiez besucht und eine andere Gruppe ging in der Bucht Minigolf spielen. Während des gesamten Tages wurden rege Gespräche zwischen Asylsuchenden und Schülerinnen und Schülern geführt. Am zweiten Freitag haben wir das Altersheim Provivatis im Seewinkel besucht und mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Heimes Lotto gespielt. Zudem kamen diese in den Genuss eines Klavierkonzerts von Filip und Geschichten erzählen mit Larissa und Monica. Am Schluss sind noch einige mit den Bewohnern spazieren gegangen. Am Nachmittag sind zwei kleinere Gruppen in die Altersheime Piccolo und Wendelsee gegangen, um dort Zeit mit Senioren und Seniorinnen zu verbringen. Der Rest der Klasse hat im Solina mitgeholfen, das Sommerfest vorzubereiten. Am dritten Freitag hat die gesamte

Klasse an einem OL im Seeholzwald teilgenommen. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen der Kinderheimat TABOR haben wir versucht, möglichst viele Posten aufzufinden. Zum Mittagessen wurden wir ins TABOR eingeladen. Anschliessend hatten wir die Möglichkeit, die verschiedenen Wohngruppen und Zimmer zu besuchen und einen Film über das TABOR zu geniessen. Wer noch Lust hatte, genehmigte sich einen Sprung in den Pool oder ging Fussballspielen. Am Schluss verkündete Herr Blatter bei einer feinen Glace den stolzen Betrag von 700 CHF, den die Klasse 9b zugunsten des Freizeitfonds TABOR gesammelt hatte. Am letzten Freitag ging es darum, die Schlussfeier und die Sommernachtsparty vorzubereiten und noch einmal in den Altersheimen Wendelsee und Piccolo mitzuhelfen. Zudem haben Alex, Vincenz und Jan D. einen Film über unsere Projekte erstellt.

Klasse 9b

SPORTLICHE Highlights

SCHUL-OL

Am 21. Oktober 2016 fand der Schul-OL bei idealen Wetterbedingungen im Seeholzwald statt. Nachfolgend die Erstplatzierten:

7. Klasse Mädchen:
Sabine Neuhaus, Annina Seiler,
Petra Jäggli, 7d

7. Klasse Knaben:
Benjamin Weber, Laurin Lussi, 7b

8. Klasse Mädchen:
Anniqne Niederhauser, 8d

8. Klasse Knaben:
Arjan Verhagen, Joshua Messmer, 8d

9. Klasse Mädchen:
Selina Sollberger, 9d

9. Klasse Knaben:
Elia Imesch, Jannik Eschler, 9e

SCHNEESPORTTAG

Folgende Angebote standen am Schneetag vom 2. März 2017 zur Auswahl: Ski Alpin, Snowboarden, Schlitten fahren, Winterwandern, Eislaufen. Hier ein paar Feedbacks der Leiterinnen und Leiter:

- «Für mich ein durchwegs positiver Tag trotz eher schlechtem Wetter. Meinen zehn Kindern in der Gruppe hat es Spass gemacht!»

- «Wir hatten einen sehr angenehmen Tag mit zufriedenen S&S! Alle waren auf dem Eis und zeigten Ausdauer. Die AnfängerInnen wurden motiviert und gut integriert. Es hat Spass gemacht!»
- «Wir durften gestern einen tollen Tag mit den 45 S&S erleben. Es gab keinerlei Situationen, welche unangenehm waren. Die Reise und der Aufenthalt auf der Eisbahn verliefen problemlos. Wir konnten sehr viele schöne Momente unter den S&S beobachten.»



ADS HIP HOP UND SCHAUSPIEL «SCHWUNGVOLLES ZUM FÜNFZIGSTEN»

Nicht nur mit einer umfangreichen Auswahl an Medien und vielfältigen kulturellen Angeboten beweist die Bibliothek Spiez eine gute Hand. Dem Team gelang es auch, ein tolles Jubiläumsfest zum 50. Geburtstag auf die Beine zu stellen. Spür- und sichtbar kam dabei die enge Zusammenarbeit mit dem benachbarten Schulzentrum Längenstein zum Tragen. «Wir pflegen einen regen Austausch untereinander», lobte die Bibliotheksleiterin Brigitte Burri. Ein bunt gemischtes Publikum erlabte sich an den Darbietungen der Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Maud Koch. Die Siebt- bis Neuntklässlerinnen gaben auf dem Vorplatz Einblick in den Hip-Hop-Tanz und im schier aus allen Nähten platzenden Podiumssaal beglückten einzelne Oberstufenschüler mit humoristischen Szenen. (...)

Heidy Mumenthaler (Berner Oberländer, 12. Juni 2017)

Foto: Maud Koch

ADS LÄNGENSTEIN-CUP MANNSCHAFT

Teilnahme an der KSM Unihockey in Sumiswald (Kantonale Schulsportmeisterschaft) am 5. April 2017. Turnierteilnahme am Unihockey OpenAir in Frutigen am 20. Mai 2017.

Fotos: Michael Gottier



dropout in action



Unihockey Mannschaft 2016-17

SIEGERINNEN UND SIEGER DES LÄNGENSTEINMEHRKAMPFES

Folgende erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler wurden an der Schlussfeier für ihre tollen Leistungen auf die Bühne geholt und mit einem Kino-Gutschein belohnt.

Kategorie	Platz	Name	Klasse
Knaben	1	Sven Matti	7e
	2	Gael Günter	7e
	3	Jan Boss	7e
8. Klasse	1	Roman Mumenthaler	8b
	2	Joshua Messmer	8d
	3	Loris Greber	8b
9. Klasse	1	Dario Martig	9d
	2	Thilagshan Naguleswaran	9c
	3	Marco Burger	9e

Foto: Stefan Hofer

Kategorie	Platz	Name	Klasse
Mädchen	1	Petra Jäggli	7d
	2	Larina Martig	7b
	3	Stefania Minder	7e
8. Klasse	1	Noelie Schmid	8e
	2	Annique Niederhauser	8d
	3	Anna Kaufmann	8e
9. Klasse	1	Elina Sütterlin	9d
	2	Monica Escher	9b
	3	Selina Sollberger	9b



Unsere tollen Sportlerinnen und Sportler

SOMMERNACHTS- party

23. JUNI 2017



Fotos: Stefan Hofer & Dominic Brügger



NICHT- rauchertag

28. JUNI 2017



Spass auf der Super-Splash

7. KLASSEN IM MOVIE WORLD, SPIEZ

Die Schülerinnen und Schüler, die keine Zigaretten und generell keinen Tabak konsumiert hatten, durften ins Kino gehen. Welchen Film wir schauen würden, wussten wir nicht, bis wir auf den Kinossesseln saßen. Es war Baywatch, in welchem es um Rettungsschwimmer geht, die über sich hinauswachsen mussten, um eine Drogendealerin zu stoppen. Es war alles sehr humorvoll verpackt und mit einem Happyend abgeschlossen. Der Film war manchmal falsch zu verstehen, aber trotzdem waren am Schluss alle zufrieden. Nach dem Kinobesuch wurden wir entlassen und wir hatten einen freien Nachmittag.

Klasse 7e

8. KLASSEN IM AQUA PARC, LE BOUVERET

Um 8.15 Uhr machte sich eine fröhliche Schülerschar aus 8. Klässlern auf den Weg nach Le Bouveret in den Aquapark. Alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums Längenstein, welche nicht geraucht haben, durften an diesem Tag etwas unternehmen. Die 7. Klässler schauten im Kino den Film Baywatch und die 9. Klässler wurden mit einem Ausflug in den Europapark belohnt. Zwei Stunden später konnte für die 8. Klässler der Badespass beginnen. Die vielen verschiedenen Wasserbahnen wurden begeistert ausgetestet. Es gab eher normale Rutschen, auf denen man alleine oder zu zweit auf einem Gummiboot fährt, aber auch krassere, wie eine Loopingwasserbahn oder eine Trichterrutsche, in der man aus einem Trichter fällt. Beim Bestellen von feinsten Burgern konnten wir sogar unser Franzö-

sisch anwenden. Merci pour cette bonne journée!

Kerstin Peternell, 8e

9. KLASSEN IM EUROPAPARK, RUST

Am 28. Juni war es wieder so weit – der alljährliche Nichtrauchertag fand statt. Für die siebte Klasse ging es also ins Kino, für die achte nach Le Bouveret und für alle teilnehmenden Neuntklässler nach Rust in den Europapark. Das Wetter hätte uns nicht gnädiger sein können, es war angenehm warm und eine kühlende Brise machte es auch in der Sonne erträglich. Wer die Fahrt mit den beliebtesten und wildesten Bahnen genießen wollte, musste dafür nicht einmal lange anstehen, was damit endete, dass einige Schüler sich sechs Mal auf den Silver Star wagten, und auch einige Lehrer nutzen dies in vollen Zügen. Selbst diejenigen, welche eher Kaffee und Kuchen zugeneigt sind, kamen im Europapark keineswegs zu kurz, denn kleine Cafés laden zum Entspannen ein. Und auch wer sich noch so lange sträubte, wenigstens eine Bahn zu ertragen, musste am Ende klein beigeben – so auch Herr Baumann, der sich nach Jahren des erfolgreichen Widerstandes nun doch endlich breitschlagen liess, eine Fahrt zu wagen. Am Ende war es also ein wilder Tag mit gutem Wetter, zu vielen Süßigkeiten und viel Jubelgeschrei – und vielleicht einem etwas komischen Gefühl im Magen, wenn Zuckermatte und Achterbahnen sich nicht recht vertragen wollten. Auf alle Fälle steht aber fest, dass sich der Ausflug nach Rust wirklich gelohnt hat.

Sina Toneatti, 9e

SCHLUSSFEIER 2017

«TV-ABEND BEI HUBERS»



Late Night Show der 9a

Wenn man von der Liveübertragung der I-Pong-Weltmeisterschaft (9d) direkt zum Bachelor-Finale am Längenstein (8e) zapft und dabei von der Dauerwerbesendung für den 9e-Jugend-sprache-Duden unterbrochen wird, ja dann befindet man sich wohl mitten in der Längenstein-Schlussfeier im Lötschbergsaal. Dieses Jahr dürfen wir dem TV-Abend der Familie Huber beiwohnen. Hubers, bei denen sich nicht nur die pubertierenden Kids, die laut Grossmutter lieber den eigenen I-Phone- als den gemeinsamen TV-Bildschirm anstarren, sondern auch Mama und Papa mit fiesen Seitenhieben («Also, dieser Sven Epiney, der wär noch was für mich...») traktieren, sind sich in der Wahl des TV-Programms nicht immer ganz einig (AdS Schauspiel). Während der Vater gerne die spannenden Interviews mit den Gästen der Late Night Show (9a) schaut und für die Teilnahme der Tänzerinnen der Spiezer Gruppe dropout (AdS Hip Hop) bei You can dance! nur lobende Worte findet, würde die unverhofft dazu gestossene Pizzalieferantin lieber die rasante Verfolgungsjagd aus Fast&Furious 8 (KbF) weiterschauen. Nach einem unterhaltsamen Wissensquiz mit live geplatzter Fruchtblase (9c) und einer mitreissenden Darbietung des Longstone Choirs bei Kampf der Chöre, setzt sich dann Grosi doch noch durch und will von Mike Shiva (9b) wissen, wie ihre Zukunft aussieht. Was die Zukunft un-

seren Schulabgängerinnen und – abgängern bringt, wissen wir nicht. Möge es aber eine spannende, sonnige und zufriedene sein!

An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich beim Schulverein Längenstein, der vor der Schlussfeier im Foyer des Lötschbergsaales ein Apéro stiftete.

Maud Koch

Fotos: Stefan Hofer



Familie Huber beim Pizzaschmaus vor dem TV



Bachelor der 8e



KbF gibt Gas



dropout bei You Can Dance!



The Longstone Choir



Mike Shiva der 9b

WÜRDIGUNGEN

Well done, thank you and goodbye!

WÜRDIGUNGEN DER SELBSTSTÄNDIGEN SCHÜLERARBEITEN

Mit besonders originellen, kreativen, spannenden, umfangreichen und einzigartigen selbstständigen Schülerarbeiten haben nachfolgende Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen gegläntzt. Sie wurden an der Schlussfeier von ihren Lehrkräften mit einer kurzen Laudatio geehrt und erhielten einen Kino-Gutschein.

ANNINA TORRIANI



Annina Torriani

- | | |
|--|-------------------------|
| 9a Sarah Meier | Kinderbuch |
| 9a Ayla Wampfler | Schokolade |
| 9b Léon Capt | Mein eigener Klappstuhl |
| 9b Jan Kuhn | Meine Musikbox |
| 9c Aline Bierl | Wandschrank |
| 9c Jannik Zbären | Energie vom Windrad |
| 9d Niklaus Bürgin | Sportgel |
| 9d Maria Wäfler | Holzbrunnen |
| KbF Alessandro Ferreira | Portugal |
| KbF Robin Holzer | Flugzeug |
| 9e keine Schülerarbeit im GU9-Unterricht | |

Bereits vor ihrem Einsatz als Stellvertreterin von Brigitte Künzi hat uns Annina Torriani während zwei Tagen in der Landschulwoche begleitet, um die Schüler und Schülerinnen der Klasse 8b persönlich kennen zu lernen. Durch diesen Einsatz hat sie schon im Voraus das Vertrauen und die Akzeptanz der Klasse gewonnen. Während fast einem Jahr hat sie nun mit viel Herz, Kompetenz und Erfahrung an der Klasse 8b unterrichtet und mich dabei als stellvertretenden Klassenlehrer stets tatkräftig unterstützt.

Annina, es war eine Freude, mit dir zusammen die Klasse 8b durch dieses Schuljahr zu führen!

Hansjürg Hutzli



Die Verfasserinnen und Verfasser der besten Schülerarbeiten

SIMONE WÄFLER



Simone
Wäfler

Begleitung gerne an die Lehrpersonen weiter. Per Ende Schuljahr 16–17 hat Franziska von Burg unsere Schule verlassen, da je länger je mehr die betroffenen Schülerinnen und Schüler direkt von ihren Klassen- und Fachlehrpersonen begleitet und unterstützt werden.

Liebe Franziska, ich danke dir herzlich für deine wertvolle Arbeit, für deine Hartnäckigkeit und dein grosses Gespür in Bezug auf die Besonderheiten deiner Schüler. Ich wünsche dir für deine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Thomas Krayenbühl

Im vergangenen Schuljahr hat Simone Wäfler am SZL an zwei Klassen Hauswirtschaft unterrichtet. Als «alte Füchsin» – sie hat mehrere Jahre als Hauswirtschaftslehrerin der Praktikantinnenschule BO in der Schulküche gewirkt – hat sie sich im Längenstein sofort wieder heimisch gefühlt. Sie hat mit viel Elan unterrichtet und hat das HW-Team in idealer Weise ergänzt. Nach den Sommerferien wird sie am BZI wieder als Deutschlehrerin für Migranten arbeiten.

Liebe Simone, ganz herzlichen Dank für dein Engagement am Längenstein und alles Gute für deine berufliche und private Zukunft!

Ursula Weiss

FRANZISKA VON BURG



Franziska
von Burg

Vor 5 Jahren hat Franziska von Burg begonnen, das Asperger Coaching an unserer Schule aufzubauen. Seither hat sie in jedem Schuljahr zwei bis fünf Schüler/innen mit einer Autismus Spektrum Störung begleitet und unterstützt. Sie hat aktiv dazu beigetragen, dass im Kollegium ein grosses Verständnis zugunsten der betroffenen Schülerinnen und Schüler aufgebaut wurde. Sie gab ihr Wissen rund um eine optimale Unterstützung und

Vor fünf Jahren hat sich auf unsere Stellenausschreibung für das Fach «Technisches Gestalten» ein Interessent beworben, der zwar kein Lehrerpatent, jedoch eine Ausbildung als Landmaschinen-Mechaniker vorweisen konnte. Ausserdem verfügte er als Jungscharleiter und J+S-Experte über viel Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen. Und nach einem Bewerbungsgespräch war klar: dieser Bewerber, Martin Graber, ist der richtige Mann für unsere Schule.

Um das «Werklehrerhandwerk» kennen zu lernen, hat er während seinem ersten Semester als Assistent in meinem Werkunterricht hospitiert und mitgearbeitet. Und bereits da zeichnete er sich nicht nur durch sein grosses handwerkliches Können aus, sondern auch durch seinen guten Umgang mit Schülern und Schülerinnen, sowie sein ausgeprägtes didaktisches Geschick.

Unsere Schule konnte aber auch von seiner Erfahrung als Mechaniker profitieren: durch seine aktive Mitarbeit im Fachschaftsteam hat

MARTIN GRABER



Martin
Graber

er wesentlich zur Optimierung unseres Metallwerkraums beigetragen. Berufsbegleitend hat Martin Graber nun noch die Ausbildung zum Landwirt EFZ gemacht, um den elterlichen Landwirtschaftsbetrieb zu übernehmen.

Lieber Martin, wir lassen dich nur sehr ungern gehen, wünschen dir aber alles Gute und viel Erfolg auf deinem zukünftigen Lebensweg.

Hansjürg Hutzli

KATHRIN GERBER



Kathrin
Gerber

Ein frei erfundenes Interview.

Frau Gerber, Sie beenden auf Ende Schuljahr Ihre schulische Tätigkeit in Spiez nach 30 Jahren Unterricht – sagen Sie uns etwas zu Ihrer Person. Sie sind ja eigentlich eine Ur-Spiezerin ...

Ja, ich bin schon in Spiez aufgewachsen, bin selber hier zur Schule gegangen und habe bis vor acht Jahren hier gewohnt. Auch unsere Kinder gingen hier zur Schule und ich komme immer gerne über den See in die schönste Bucht Europas. Nicht nur zum Unterrichten.

Jetzt ist aber bald fertig mit Schule geben. Sie haben 30 Jahre lang die Spiezer Schülerinnen und Schüler in die Kunst des Kochens und Backens eingeführt und praktisches Alltagswissen vermittelt, Sie haben Männerkochkurse geleitet und waren auch einige Jahre an der Bergbauernschule Hondrich als Hauswirtschaftslehrerin tätig. Was hat Sie all die Jahre motiviert?

Ich konnte eigentlich mein Hobby, also Kochen und Gestalten, auch beruflich ausüben und versuchte, auch meine Schülerinnen und

Schüler für die Anliegen des Fachs HW zu begeistern. Zu sehen, welche Fortschritte die meisten von ihnen nach einem Jahr gemacht hatten, war für mich immer ein Highlight.

Auf was freuen Sie sich besonders nach Ihrer Spiezer Zeit?

Wir haben in Hünibach ein Haus und einen Garten. Ich werde mehr Zeit für die Familie haben und ich würde sehr gerne meine Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch verbessern. Ich reise und lese sehr gerne. Eine Weltreise werde ich auf jeden Fall nicht antreten; das wäre mir zu anstrengend.

Was werden Sie denn vermissen?

Ja, natürlich diesen wunderschönen Arbeitsort. Und ich werde sicher den hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen, sowie den Spiezer Jugendlichen ab und zu nachtrauern. An dieser Stelle sei gesagt, dass ich dem Längenstein und seinen «Bewohnerinnen und Bewohnern» weiterhin das Allerbeste wünsche.

Ein kleiner Wermuthstropfen bleibt: Das Fach Hauswirtschaft wird sich demnächst ins Fach Wirtschaft-Arbeit-Haushalt (WAH) verwandeln. Sie erleben diese tollen Veränderungen nun nicht mehr ...

Ah, doch doch! Zum Beispiel «Wirtschaft», da werde ich nun vermehrt einkehren. Oder «Arbeit», die wird nun nicht mehr bezahlt und «Haushalt», den erledige ich sowieso mit links!

Das tönt super. Ich darf nun im Namen der Gemeinde Spiez, der Schulleitung und der Lehrerschaft vom Längenstein sowie dem Spiezer Chäsblatt gewaltigen Dank an Sie richten. Wir alle bedanken uns recht herzlich für Ihre langjährige Tätigkeit an der Schule und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Oh, das freut mich sehr. Merci!

Ursula Weiss, Christa Josi

SCHUL- abgänger/innen

GOODBYE AND GOOD LUCK!

8E

Ackermann Michelle	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9b, Spiez	Streitlein Ylva	Gymnasium, Interlaken Biologie und Chemie, Englisch
Dietrich Arik	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie, Englisch	Wälchli Ksenia	The British School New Delhi, Delhi/Indien
Fink Joana	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Wälti Svenia	Gymnasium Thun, Physik und AdM, Französisch

9A

Goodwin Selina	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9b, Spiez	Ananthavel Arwin	IDM, BTN
Griffiths Tristan	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie, Englisch	Fahrni Larissa	Carrossierin
Hunziker Mario	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9b, Spiez	Gurrieri Alex	JUVESO
Jaberg Amelia	Gymnasium Interlaken, Physik und AdM	Haidari Bismillah	IDM, BTN
Juillard Jonas	Gymnasium Thun, BG	Jäggli Sarah	BVS Plus
Jurt Livia	Gymnasium Interlaken, Italienisch, Englisch	Lleshaj Kevin	IDM, BTN
Kaufmann Anna	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Mahmud Torin	BVS Plus
Konrad Leandra	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie, Englisch	Meier Sarah	Praktikum als FaBeK
Kunz Julia	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9b, Spiez	Oesch Levin	Lastwagenmechaniker
Luginbühl Mirta	Gymnasium Thun, PPP Englisch	Radivojevic Veljko	IDM, AVL
Neuhaus Priska	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Shureh Abdullah	IDM, BTN
Orleth Laura	Gymnasium Thun, Physik und AdM, Französisch	Utiger Andrin	Motorradmechaniker
Peternell Kerstin	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Wälti Rebecca	IDM, BTN
Schmid Noëlie	Gymnasium Thun, PPP	Wampfler Ayla	Praktikum als FaBeK
Sopranetti Jasmin	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Wüthrich Laura	Möbelschreinerin

9B

Neuhaus Priska	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Anderegg Nathalie	Köchin EFZ
Orleth Laura	Gymnasium Thun, Physik und AdM, Französisch	Arning Ulf	Anlage -und Apparatebauer,
Peternell Kerstin	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Bänziger Elias	Automobilmechatroniker
Schmid Noëlie	Gymnasium Thun, PPP	Ben Larissa	Drogistin EFZ Apotheke
Sopranetti Jasmin	Schulzentrum Längenstein, Klasse 9d, Spiez	Braun Cassandra	Kauffrau
Stauri Ann-Sophie	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie, Englisch	Büschlen Alex	Kaufmann
		Capt Léon	Didac Sprachschule Genf
		Dietrich Jan	Kaufmann
		Escher Rodriguez Monica	Schreinerin
		Frick Andrin	Kaufmann
		Gregori Vincenz	Didac Sprachschule Genf
		Hari Mischa	Polymechaniker

Kaufmann Lena	Drogistin	Sütterlin Elina	Kauffrau
Kempf Dario	Schreiner	Troxler Lea	Konditorin/Confiseurin
Kuhn Jan	Elektroniker	Wäfler Maria	Fachfrau Gesundheit
Miescher Sascha	Landschaftsgärtner	Wampfler Noel	Konstrukteur
Müller Marco	Carrosserie Spengler		
Studer Olivia	FMS Thun		
Wyler Adrian	NOSS		
Zürcher Filip	Gymnasium Seefeld Thun		

9E

		Brügger Yves	Mediamatiker EFZ
		Brun Nils	Gymnasium Neufeld, Wirtschaft + Recht

9C

Bieri Aline	FaGe	Bühler Fabienne	Gymnasium Thun, Physik und AdM
Canas Mesquita Diogo	IDM, BVS+	Burger Marco	Zeichner EFZ Eschler
Dos Santos Almeida		Eschler Jannik	Gymnasium Interlaken, Physik und AdM
Rodrigo Assistent	Gesundheit und Soziales	Fuhrer Anja	Gymnasium Thun, Physik und AdM
Maurer Aline	NOSS		
Naguleswaran Thilagshan	IDM, BVS+		
Raka Diamant	Automobilfachmann EFZ	Graf Laura	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie
Sahin Ezgi	IDM, BVS		
Schaffer Till	NOSS	Günter Cyril	Kaufmann EFZ ÖV
Seewer Micha	Strassenbauer EFZ	Ihle Annabell	Laborantin
Sejdiu Erduan	IDM, BVS	Imboden Nina	Gymnasium Neufeld, Wirtschaft und Recht
Shabani Braim	IDM, BVS		
Sigrist Jasmin	Praktikantin FaBeK	Imesch Elia	Fachmittelschule Thun
Smaili Andrina	FaGe	Jurt Sonja	Gymnasium Interlaken, Wirtschaft und Recht
Stucki Lars	Maurer EFZ		
Wüthrich Michael	Detailhandelsfachmann EFZ	Matti Gil	Gymnasium Interlaken, Spanisch
Wyss Laura	IDM, BVS		
Zbären Jannik	Kunststofftechnologie EFZ Allplast, Gwatt	Rodig Carolina	Gymnasium Thun, Biologie und Chemie

9D

		Scharov Lydia	Gymnasium Thun, Wirtschaft und Recht
Bandi Vivienne	Augenoptikerin EFZ	Schranz Ariel	Gymnasium Thun, PPP
Bürgin Niklaus	Drogist EFZ	Toneatti Sina	Gymnasium Hofwil
Correnti Adriano	Gymnasium Seefeld Thun	von Allmen Sara	Gymnasium Interlaken, Wirtschaft und Recht
Da Silva Mateus Alexandra	Fachfrau Gesundheit		
Hatebur Alec	Schreiner EFZ	Weber Raphaela	Gymnasium Thun, Wirtschaft und Recht
Kobel Michel	Automobilmechatroniker EFZ		
Lädach Nicolas	Kaufmann	Wendler Claudia	Gymnasium Interlaken, PPP
Martig Dario	Elektroniker EFZ	Würsten Vanessa	Gymnasium Interlaken, Latein
Mayer Mélanie	Drogistin EFZ		
Niklaus Tabea	Köchin EFZ	Zenger David	Gymnasium Interlaken, Spanisch
Reinhardt Daliah	FaGE		
Schmed Laura	Zeichnerin EFZ		

KbF

Schöni Yannick	Elektroinstallateur EFZ	Ferreira Martins	
Sollberger Selina	Fachmittelschule Thun	Alessandro	Detailhandelsfachmann EFZ
Sopranetti Cédric	Elektroinstallateur EFZ	Holzer Robin	Logistiker EBA
Steiner Cheyenne	Drogistin EFZ		
Streich Noah	Informatiker EFZ		

SCHULVEREIN Längenstein

MIT DEINER MITGLIEDSCHAFT IM SCHULVEREIN LÄNGENSTEIN ...

- ... verlierst du deine Kolleginnen und Kollegen nicht aus den Augen!
- ... erhältst du den Jahresbericht des Längensteins!
- ... dankst du dem Verein für seine Unterstützung, von der auch du profitiert hast!
- ... bleibst du in Spiez verwurzelt!

DIE JAHRESMITGLIEDSCHAFT KOSTET NUR CHF 10.-

Besten Dank für die Einzahlung des Beitrags auf folgendes PC-Konto:
17-559855-5, lautend auf Schulverein Längenstein, 3700 Spiez

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG SCHULVEREIN LÄNGENSTEIN

Donnerstag, 23. November 2017, 20.00 Uhr, Restaurant Seegarten, Spiez

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Genehmigung Protokoll der Hauptversammlung vom 17. November 2016
3. Jahresbericht des Schulvereins
4. Bericht des Schulleiters
5. Jahresrechnung 2015/2016
6. Anträge
7. Budget 2016/2017
8. Verschiedenes

Eine Anmeldung auf schulverein.laengenstein@schulenspiez.ch ist nicht obligatorisch, erleichtert uns aber die Organisation. Besten Dank!

Allfällige Anträge (insbesondere für Projektunterstützungen über CHF 2000.-) bitte bis eine Woche vor der Hauptversammlung einreichen an: schulverein.laengenstein@schulenspiez.ch oder per Post an Christoph Stalder, Kniebrecheweg 46, 3612 Steffisburg.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Schulverein Längenstein
Für den Vorstand
Christoph Stalder